

**Protokoll
zur 5. Sitzung des Beirats Innenstadt**

Sitzungstermin: Donnerstag, 15.02.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:40 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Adelsheim, Großer Sitzungssaal
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Vorbemerkung zur Beschlussfähigkeit des Beirats Innenstadt

Von **15 stimmberechtigten Beiratsmitgliedern sind 15 Personen anwesend**. Gem. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung ist der Beirat Innenstadt beschlussfähig, wenn mindestens 8 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Der Beirat ist somit beschlussfähig.

Tagesordnung:

- TOP 1 Einführung und Begrüßung
- TOP 2 Fragestunde
- TOP 3 Verfügungsfonds – Vorstellung und Votum der Anträge
- TOP 4 Bericht Citymanagement – Rück- und Ausblicke
- TOP 5 Verschiedenes
- TOP 6 Offene Diskussionsrunde

TOP 1 Einführung und Begrüßung

- Markus Wagner eröffnet die erste Beiratssitzung 2024. Er begrüßt den Beirat Innenstadt, die Vertreterinnen und Vertreter sowie die anwesenden Gäste.
- Aufgrund technischer Änderungen bedarf es einer Aktualisierung des Logins der @citymanagement-adelsheim.de E-Mail-Adresse. Den Login-Bereich finden Sie unter dem neuen Link: <https://webmail-web132.alfahosting-server.de/>. Hier können Sie sich wie gewohnt mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem Passwort anmelden.

TOP 2 Fragestunde

- Herr Dolk erkundigt sich, ob man für den Beirat T-Shirts, Hoodies o. ä. Werbemittel anschaffen wird. Herr Wagner bietet an, einen Vorschlag für Werbemittel bis zur nächsten Sitzung vorzubereiten. Die Abfrage im Beirat ergibt, dass nur zwei Mitglieder für die Anschaffung von T-Shirts, Hoodies o. ä. sind. Das Anliegen wird daher vorerst zurückgestellt.
- Das Citymanagement wird Aufkleber mit der Aufschrift „Gefördert durch“ drucken lassen, die dann wo möglich an den Projekten sichtbar anzubringen sind (z. B. im DRK-Schaufenster).

- Ein Zuhörer erkundigt sich, wie viel Fördergelder bereits aus dem Verfügungsfonds ausgeschöpft wurden. Das Citymanagement wird hierzu zeitnah auf der Projekthomepage eine Aufstellung veröffentlichen.

TOP 3 Verfügungsfonds – Vorstellung und Votum der Anträge

Antrag.-Nr. 6/2023 / Antragsteller: Stadtverwaltung Adelsheim in Kooperation mit dem LSZU / EBG Adelsheim

Projekttitle: Gewässerlehrpfad

Gesamtkosten: 6.000 €, davon Eigenmittel -- €

Antrag.-Nr. 8/2023 / Antragsteller: Sportfischereien Adelsheim und Umgebung e.V.

Projekttitle: Gewässerlehrpfad / Fischlehrpfad

Gesamtkosten: 2.110 €, davon Eigenmittel 211 €

- Herr Ulrich stellt das Gemeinschaftsprojekt vom LSZU und Sportfischerverein erneut dem Beirat vor.
- Das LSZU möchte seine Informationstafeln im Bereich der Kirnau zwischen Stadttor und Amtssteeg aufstellen, der Sportfischerverein wird seine Infotafeln im Bereich des bisherigen Fischerlehrpfads platzieren.
- Geplant ist ein einheitliches Design (das Logo vom Citymanagement soll auch auf die Infotafel gedruckt werden).
- Im Finanzierungsplan des Sportfischervereins sind die höheren Kosten für einheitliche Pfosten noch nicht berücksichtigt. Die Positionen 4-6 müssen daher noch angepasst werden.
- Herr Gaukel erkundigt sich, ob die Infotafeln auch mit dynamischen QR-Codes versehen werden → Antwort: Ja, über einen Link gelangt man dann auf eine Übersichtsseite.
- Herr Schöll möchte wissen, wo Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Herr Ulrich erklärt, dass es hierzu bisher noch keine konkreten Planungen gibt, wahrscheinlich werden die Sitzplätze im Bereich der Spielgeräte aufgestellt.
- Herr Schöll erkundigt sich, ob bereits eine Abstimmung mit dem Bauhof erfolgt ist. Herr Wagner erklärt, dass man sich mit dem Bauhof in Verbindung setzt, sobald das Projekt in die konkrete Umsetzung geht. Die genauen Standorte der Infotafeln sind mit der Stadtverwaltung bei einem Ortstermin zu bestimmen.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Beiratsvotum: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird zugestimmt.

Antrag.-Nr. 1/2024 / Antragsteller: Fränkischer Madrigalchor e. V. Adelsheim

Projekttitle: Konzert zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner

Gesamtkosten: 17.520,00 €, davon Eigenmittel 1.752 €

- Herr Dieter Kaiser (Dirigent Fränkischer Madrigalchor) stellt das Projekt vor.
- Der Fränkische Madrigalchor e. V. Adelsheim feierte 2019 sein 40.-jähriges Jubiläum. Der Verein gibt regelmäßig Konzerte (u. a. im Herbst in der kath. Kirche, im Frühjahr in der ev. Kirche). Die Mitglieder stammen aus Adelsheim und den Ortsteilen.
- Der Fränkische Madrigalchor möchte einen Beitrag für die Adelsheimer Innenstadt leisten und am 17. November 2023 (Volkstrauertag) ein Konzert zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner veranstalten. Geplant ist ein Konzert u. a. mit a-capella Motetten, Messen und Symphonien.
- Mit dem EBG möchte man einen Workshop veranstalten, um junge Leute an die klassische Musik heranzuführen.
- Das Konzert soll ein musikalisches Highlight 2024 in Adelsheim werden. Es soll der Förderung der Kultur, der Imagepflege für Adelsheim (u. a. mit der Teilnahme des Kurpfälzischen Kammerorchesters), der Förderung der Vereine sowie der Jugend in Hinblick auf die Musik dienen.

- Herr Wagner stellt die Kosten des Projektes vor, im Anschluss hat der Beirat die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.
- Herr Doll erkundigt sich, wo das Konzert stattfinden wird: Antwort: in der kath. Kirche.
- Im Antrag steht als Position die Stimmung des Flügels. Antwort: Der Konzertflügel steht derzeit im Proberaum in Sennfeld. Im Vorfeld des Konzertes wird der Flügel in die kath. Kirche transportiert bzw. muss gestimmt werden.
- Herr Gaukel: Welche Effekte hat das Projekt für die Innenstadt? Antwort: Impulse für Vereine und Kulturträger, Belebung auch um das Konzert herum.
- Herr Gaukel: Was kann daraus Nachhaltiges für die Innenstadt entstehen? Welchen belebenden Faktor hat das Projekt für die Innenstadt? Es ist sehr viel Geld, das hier ausgegeben wird. Antwort: man versucht mit den Fördermitteln sehr gut zu haushalten und die Musiker preisgünstig zu bekommen.
- Herr Doll: Wer war bei den letzten Konzerten der Sponsor? Antwort: Die Konzerte wurden bisher unterschiedlich finanziert.
- Herr Schöll: Mit der kath. Kirche als Veranstaltungsort fehlt ein Bezug zur Innenstadt, das Projekt unterstützt auch nicht die Gewerbetreibenden, daher wird er nicht dafür stimmen.
- Frau Madinsky: Wie wurden die Konzerte bisher finanziert. Antwort: Bei früheren Konzerten hat der Verein oft ein Minus gemacht, dass dann später wieder reingeholt werden musste.
- Herr Friedlein: Wann ist der Workshop in der Schule geplant? Antwort: Den Workshop kann man nicht mit dem Konzert verknüpfen. Er soll mit zeitlichem Abstand durchgeführt werden.
- Herr Friedlein schlägt vor, im Vorfeld Schüler an verschiedenen Orten in der Innenstadt auftreten zu lassen (z. B. an einem Samstag im Kulturzentrum oder in der Bücherei). Antwort: Das ist eine interessante Idee, die man mit dem EBG besprechen muss.
- Herr BM Bernhardt bedenkt sich für die Vorstellung des Projektes. Er möchte noch einmal darauf hinweisen, dass der Beirat nicht als „Abnick-Gremium“ gedacht ist. Man soll gemeinsam im Beirat Ideen sammeln, wie kann man hier ein neues Format mit Bezug zur Innenstadt entwickeln und umsetzen kann.
- Frau Reinhold sieht das Projekt kritisch, da von außen Leute eingekauft werden, die sehr viel Geld kosten. Aber Kultur gehört zur Innenstadt, das ist ihr ganz wichtig. Antwort: Der Chor ist die zentrale Position, dieser kommt direkt aus Adelsheim, es braucht aber auch Unterstützung von außen.
- Frau Escher erkundigt sich, ob es die kath. Kirche am Totensonntag sein muss? Vielleicht besteht die Möglichkeit, ein Open-Air-Konzert zu veranstalten oder man kann einen gemeinsamen Auftritt mit den Schülern organisieren. So hätte man auch die Adelsheimer mehr in das Projekt mit eingebunden.
- Herr Wagner fasst noch einmal die Ergebnisse der Beratung zusammen: Das Projekt wird vom Beirat grundsätzlich positiv aufgenommen, es sollte aber noch ein Rahmenprogramm geschaffen werden, dass einen positiven Effekt auf die Innenstadt hat. Der Antragsteller soll in diese Richtung weiterdenken, dass Citymanagement unterstützt ihn gerne dabei.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Das Vorhaben wird grundsätzlich positiv bewertet (Beiratsvotum einstimmig) unter der Prämisse das ein Rahmenprogramm um das Konzert ausgestaltet wird, das einen Effekt auf die Innenstadt hat.

Antrag.-Nr. 2/2024 / Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde Adelsheim**Projekttitle: Illumination/ Bestuhlung ev. Gemeindehaus****Gesamtkosten: 17.000 €, davon Eigenmittel 1.700 €**

- Frau Dörr stellt in Vertretung von Frau Bless den Projektantrag vor.
- Das ev. Gemeindehaus und der Garten wird für Kaffeemittage für die Bevölkerung genutzt. Idee ist es, dass auszuweiten (z. B. Café und Vernissage für Künstler, Soiree etc.).
- Die geplante Illumination soll Leute anziehen und man benötigt entsprechende Sitzmöglichkeiten. Die im Projektantrag aufgeführten Gartengarnituren sind von den Preisen eher hoch angesetzt. Hier geht der Antragsteller von geringeren Kosten aus.
- Herr Schöll: Ist die Kirchengemeinde ein Verein oder Gewerbe anzusehen? -> Der evangelische Kirchengemeinde, welche durch das Projekt nicht direkt wirtschaftlich profitiert, kann eine Förderung von 90% angerechnet werden
- Frau Escher und Herr Friedlein erkundigen sich, ob erneut Beamer angeschafft werden müssen? Der Verein Adelsheim Leuchtet hat bereits Beamer mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds finanziert bekommen. Es wurde vereinbart bzw. festgeschrieben, dass die Beamer über einen Zeitraum von 5 Jahren den Vereinen in Adelsheim zur Verfügung gestellt werden müssen.
- Die Anschaffung der Beamer und Beleuchtung im Außenbereich ist sinnvoll -> Kompromiss: Die Gartengarnitur sollen in der heutigen Sitzung beschlossen werden, für die Lampen zur Illumination wird zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ein Antrag gestellt.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag (nur Gartengarnituren) folgendes Ergebnis:

Beiratsvotum: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird in der geänderten Form zugestimmt.

Antrag.-Nr. 4/2024 / Antragsteller: Gewerbeverein Adelsheim**Projekttitle: Stärkung der örtlichen Geschäftswelt****Gesamtkosten: 25.210,07 €, davon Eigenmittel 2.521,01 €**

- Frau Escher stellt den Projektantrag in Vertretung für Herrn Besser vor.
- Präsentation der Maßnahme zur Imagebildung, Stärkung der Stadtkultur und Unterstützung des Einzelhandels.
- Ankündigung der Straßensperrungen ab Mitte 2024: Obere Austraße und Lachenstraße betroffen, was längere Wege oder den Verzicht auf Einkäufe in Adelsheim bedeutet. Umsatzausfall und Schließungsgefahr für Geschäfte als Folge der Straßensperrungen sind zu befürchten.
- Ziel des Projekts: Erhalt des Einkaufs beim örtlichen Fachhandel durch besondere Anreize, Förderung der örtlichen Geschäftswelt, Bindung der Kaufkraft und Motivation zum Einkaufen in Adelsheim.
- Geplant ist die Durchführung eines Bonusgewinnspiels im Zeitraum vom 1.7. bis 30.6.25.
- Die Kunden erhalten pro 10 Euro Umsatz einen Stempel auf einer Bonuskarte. Ist die Stempelkarte voll, kann diese abgegeben bzw. am Gewinnspiel teilgenommen werden.
- Die Preispalette umfasst als 1. Preis einen Kleinwagen. Es sei angemerkt, dass Frau Biber darauf verzichtet, von etwaigen Gewinnen zu profitieren und lediglich den reinen Einkaufswert des Autos in Rechnung stellt. Zusätzlich sind 10 Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro sowie 100 Euro für das Weihnachtsgeschäft vorgesehen.
- Die Aktion soll durch Werbeflyer und Presse beworben werden.
- Es folgte die Präsentation des Finanzierungsplans. Im Anschluss hat der Beirat die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.
- Herr BM Bernhardt äußert Bedenken zur Wirksamkeit des Gewinnspiels und schlägt alternative Ideen vor.
- Frau Escher erklärt die Überlegungen hinter dem Gewinnspiel und den besonderen Anreizen.
- Frau Krimmer schlägt alternative Anreize wie Lastenfahräder oder Kulturgutscheine vor.
- Frau Schönsiegel hält das Gewinnspiel für einen guten Anreiz und bevorzugt es gegenüber anderen Ideen.
- Herr Funk stimmt der Idee eines Gewinnspiels grundsätzlich zu, plädiert aber für kleinere Preise.

- Herr Gaukel unterstützt die Idee eines Gewinnspiels, betont aber die Bedeutung von Frequenz und Belebung.
- Herr Schöll schlägt vor, die Preise über Spenden an den Gewerbeverein zu finanzieren und betont die Wichtigkeit von innovativen Ansätzen.
- Herr Gaukel schlägt die Möglichkeit einer App für das Gewinnspiel vor. Ein Bonusheft ist nicht mehr zeitgemäß.
- Herr Friedlein schlägt vor, einen Teil der Fördermittel für Gutscheine zu verwenden und das Projekt frühzeitig zu starten.
- Herr BM Bernhardt erklärt, dass nur 70 % der Gesamtkosten förderfähig sind (mangels Gemeinnützigkeit des Vereins) → Der Projektantrag ist entsprechend zu ändern.
- Herr Wagner schlägt vor, den Hauptpreis nicht zu bewilligen, sondern die Gutscheine aufzustocken, um mehr Geschäfte zu unterstützen.
- Herr Schöll schlägt ebenfalls vor, kleinere Preise zu finanzieren, die breiter gestreut sind.
- Herr Wagner schlägt vor, 15.000 Euro netto für Gutscheine freizugeben und parallel ein alternatives Programm mit Veranstaltungen zu planen.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Beiratsvotum: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird in abgeänderter Form zugestimmt

Antrag.-Nr. 5/2023 / Antragsteller: Stadtverwaltung Adelsheim in Kooperation mit dem LSZU

Projekttitel: Stadtgärtnern – Ausstattung des Wirgartens

Gesamtkosten: 5.000 €, davon Eigenmittel -- €

- Es fanden zwei Termine zum Austausch über das Thema "Grün in der Innenstadt" statt, bei denen Vertreter der Stadt zusammen mit dem LSZU teilnahmen.
- Ein Areal im städtischen Besitz zwischen dem Modehaus Friedrich und Löwen im Süden liegt weitgehend brach und bietet Potenzial für eine Neugestaltung.
- Die Idee ist, ein Projekt mit Bürgerbeteiligung zu initiieren, um das Gelände wiederzubeleben.
- Als erster Schritt soll das Gelände außerhalb der Brutzeit von Sträuchern durch den Bauhof geräumt werden.
- Anschließend soll auf einem Teil des Geländes ein Garten entstehen, der gemeinsam von der Projektgruppe und der LSZU angelegt wird.
- Das LSZU plant, Veranstaltungen mit Lehrern durchzuführen, die als Teil eines Lehrerprojekts die erste Bepflanzung des Gartens vornehmen.
- Als Werbemaßnahme wird ein Hochbeet beim Bauhof vorbereitet und in der Innenstadt aufgestellt, um auf das Projekt aufmerksam zu machen.
- Es wurden keine Fragen gestellt.
- Hinweis: Die Schreibweise des Projekts / WIR-Garten" statt "Wirgarten" soll angepasst werden.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Beiratsvotum: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird zugestimmt.

Antrag.-Nr. 6/2024 / Antragsteller: Stadtverwaltung Adelsheim in Kooperation mit dem Citymanagement

Projekttitel: Entwicklung einer modernen Stadtbücherei – Konzeptplanung, Ausstattung, Veranstaltungen

Gesamtkosten: 20.000 €, davon Eigenmittel -- €

- Wolfram Bernhardt stellt den Antrag der Stadt vor und bittet um Feedback von den Anwesenden bezüglich des Stadtbibliotheksprojekts.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzepterstellung zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek bereits als Maßnahme im Rahmen des Förderprogramms ZIZ angedacht war. Für das geplante Studienprojekt in Kooperation

mit der Hochschule der Medien (HdM Stuttgart) haben sich allerdings nicht genügend Teilnehmer gefunden. Trotz dieser Herausforderung soll das Thema Stadtbibliothek aber weiterverfolgt werden.

- Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Stadtbibliothek moderner gestaltet werden kann, beispielsweise durch die Integration von E-Sport, möglicherweise begleitet von geringfügig Beschäftigten, und ob dies ein Weg ist, den es auszuprobieren gilt.
- Es wird vorgeschlagen, eine Ausschreibung für ein Bibliothekskonzept zu starten, um von einem Fachplaner ein umfassendes Konzept entwickeln zu lassen.
- Karin Rauch plant im Rahmen des Sommerferienprogramms die Aktion "Heiß auf Lesen" durchzuführen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit 10 Stunden Öffnungszeiten bezahlt werden; alles darüber hinausgehende muss durch engagierte Personen abgedeckt werden, da Frau Rauch dies im Rahmen des bestehenden Umfangs nicht aufbauen kann.
- In der Runde werden Ideen, Anregungen und Wünsche für die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek gesammelt, wie beispielsweise die Bereitstellung von Betreuern für das Gaming-Thema im Jugendhaus.
- Es wird angeregt, Vorgespräche mit Firmen zu führen und ein Konzept (kostenlos) erstellen zu lassen, wobei die Umsetzung über die Möbel refinanziert werden könnte; zudem werden Runden mit Interessierten in Aussicht gestellt.
- Weitere Vorschläge beinhalten die Erweiterung des Angebots um Bücher, digitale Medien und Tonies sowie die Bereitstellung von Notebooks, um den laufenden Betrieb zu verbessern.
- Für den E-Sport-Bereich wird vorgeschlagen, dass Kinder der MV Adelsheim Schule Zugang zu einem PC mit zwei Monitoren und Kopfhörern erhalten, wobei die Spiele über ein Monatsabo bereitgestellt werden.
- Ein Webbudget ist eingeplant, um Vorlagen für Veranstaltungen wie Vorlesenachmittage zu erstellen.
- Herr Schöll schlägt vor, das Thema E-Sport als Versuchsphase in Kombination mit Connectcom zu starten, um zu sehen, wie dies in der Bibliothek funktionieren könnte, bevor es umgesetzt wird.
- Frau Krimmer betont die Bedeutung der Kommunikation, da viele Menschen nicht wissen, welche Möglichkeiten die Bibliothek bietet. Sie schlägt vor, junge Leute mit E-Sport zu binden und Notebooks in der Bibliothek anzubieten.
- Weitere Vorschläge beinhalten die Einbindung von Schulen, um Schüler dazu zu bringen, bei der Bücherpflege zu helfen, und die Attraktivität des Angebots zu steigern.
- Herr Schöll schlägt vor, einen Arbeitskreis einzurichten, um Leute zu finden, die sich für die Gestaltung der Stadtbibliothek engagieren wollen.
- Es wird betont, dass es ein Wunsch der Planer ist, Ideen von den Menschen vor Ort zusammenzuführen und sie dann in ein Konzept umzusetzen.
- Es wird der Hinweis gegeben, dass der Zeitraum für das Projekt auf 2025 (nicht 2024) festgelegt werden soll.
- Ulrich erklärt sich bereit, den E-Sport-Bereich zwei Wochen vor Connectcon mit Azubi zur Verfügung zu stellen.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Beiratsvotum: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird zugestimmt.

Antrag.-Nr. 7/2024 / Antragsteller: Stadtverwaltung Adelsheim

Projekttitel: Temporäre Umgestaltung im Rahmen des Gesamtprojektes „Lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg

Gesamtkosten: 2.315 €, davon Eigenmittel -- €

- Frau Kettenhofen stellt zunächst noch einmal das Förderprogramm „Lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten“ kurz vor. Zwischenzeitlich hat die Stadt Adelsheim für alle drei beantragten Bausteine (Qualitätserfassung, Visualisierung, Temporäre Umgestaltung) eine Zusage erhalten. Die Bausteine 1+2 sind kostenfrei und werden durch das Stuttgarter Stadtplanungsbüro Pesch & Partner durchgeführt.

- In den Sommermonaten (voraussichtlich ab Mitte Mai bis Ende Juli) möchte das Citymanagement die Umgestaltung der Ortsmitte mithilfe modularer Elemente und Sitzmöbeln erproben.
- Ziel ist es, neue Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen und vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen. Das Projekt soll auch als Mutmacher für zukünftige Umbauten an der Marktstraße dienen.
- Ein erster Abstimmungstermin mit dem Möbelhersteller „City Decks“ und der Servicestelle Ortsmitte (die das Projekt für das Verkehrsministerium betreut) hat bereits stattgefunden. Aktuell wird der Plan mit der Möbelauswahl und den Aufstellungsorten finalisiert. Das Ergebnis wird in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt.
- Für die Bereitstellung der Möbel fällt ein Betrag von ca. 1.815 € an. Zusätzlich wird ein Werbebudget i. H. von 500,00 € für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit angesetzt.
- Herr Gaukel äußert sich positiv zu dem vorgelegten Vorschlag und lobt die Idee als gut durchdacht und sinnvoll für die Weiterentwicklung der Stadt.
- Herr Schöll äußert Bedenken hinsichtlich des potenziellen Wegfalls von Parkplätzen und betont die Wichtigkeit, alternative Lösungen zu finden, um den Verlust von Parkraum zu vermeiden oder zu kompensieren.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Beiratstotum: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird zugestimmt.

Antrag.-Nr. 8/2024 / Antragsteller: Stadtverwaltung Adelsheim**Projekttitle: Google Street View Integration der Adelsheimer Innenstadt****Gesamtkosten: 4.000 €, davon Eigenmittel -- €**

- Herr Zetzmann stellt den Projektantrag für die Stadt Adelsheim vor.
- Die Anwendungsbereiche für touristische, wirtschaftliche und kommunale Zwecke wird erläutert
- Es wird angemerkt, dass bisher nur die Marktstraße in Google Street View eingepflegt ist, während andere Bereiche wie die Schlossstelle und die Seestelle sowie der Jakobsweg noch nicht verzeichnet sind.
- Frau Krimmer erinnert daran, dass die Bemühungen zum Thema Street View in Deutschland in diese Richtung bereits 2010 begonnen haben, jedoch erst seit 2023 verstärkt werden.
- Es wird erwähnt, dass Apple mit ihrem ähnlichen Dienst "Look Around" ein Konkurrent von Google ist
- Herr Gaukel betont die Bedeutung von Google Maps als Standard und dass es wichtig sei, dass die Stadt sich diesbezüglich vorantreibt.
- Die Möglichkeit der Kontrolle über den Zeitpunkt der Aufnahmen wird angesprochen, insbesondere in Bezug auf ästhetische Faktoren wie einen blauen Himmel und saubere Straßen. Es wird vorgeschlagen, die Aufnahmen zu machen, wenn die modularen Elemente und Sitzmöbeln in der Innenstadt erprobt werden.

Nach kurzer Beratung ergibt die Abstimmung über den Antrag folgendes Ergebnis:

Beiratstotum: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Dem Antrag auf Gewährung von Fördermitteln wird zugestimmt.

TOP 4 Bericht Citymanagement – Rück- und Ausblicke

- Die **Ergebnisse der Umfrage des Bürger-/Schulbusses** werden vorgestellt. Herr Wagner weist auf die geringe Beteiligungsquote von lediglich 3,6 % hin, obwohl die Umfrage breit beworben (u. a. Presse, Homepage der Stadt, Social Media) sowie im Bauländerboten inkl. Fragebogen veröffentlicht wurde. Bei ähnlichen Befragungen liegen die Beteiligungsraten erfahrungsgemäß meist deutlich höher.
- Die Altersverteilung der Teilnehmer entspricht einer Normalverteilung.
- Die Beteiligung erstreckt sich über alle Ortsteile, wobei Wohngebiete in Richtung Hergenstadt den Schwerpunkt bilden und die höchste Beteiligung von 20 % verzeichnen, während auch Sennfeld etwa ein Viertel der Teilnehmer stellt; insgesamt 193 Teilnehmer.
- Eine Zustimmungsrate von 70 % wird verzeichnet, wobei viele Teilnehmer angaben, den Bürgerbus mehrmals pro Woche nutzen zu wollen, verteilt über alle Werktage.
- Es gibt unterschiedliche Meinungen bezüglich der Bereitschaft zur Zahlung für den Service.
- Positiv überrascht zeigt sich der Beirat über die Meldung von 18 Personen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten (Adressen liegen der Stadt vor), wobei sich 10 als Fahrer und der Rest zur Unterstützung der Telefonzentrale angeboten haben.
- Der Hauptzweck der Fahrt liegt vor allem im Bereich der Einkäufe, wobei das Ziel hauptsächlich Nahversorgungsstandorte (Rewe, Aldi, Lidl) sind.
- Herr Bernhardt äußert sich positiv überrascht über die Anzahl der potenziellen Fahrer und schlägt vor, eine Testphase durchzuführen, um zu prüfen, ob ein Konzept für einen Ortsbus mit einem Kleinbus umsetzbar ist.
- Herr Schöll hält einen Fahrservice anstelle eines Busses für sinnvoller und schlägt eine Datenbank mit ehrenamtlichen Fahrern vor, die gegen eine geringe Spritkostenbeteiligung bereit sind, Fahrten zu übernehmen.
- Herr Gaukel äußert seine Enttäuschung über die geringe Teilnehmerzahl, insbesondere für Pendler zum Bahnhof. Er schlägt die Einrichtung einer ehrenamtlichen Mitfahrzentrale vor, da sich viele Freiwillige gemeldet haben, besonders für ältere Bürger zum Einkauf.
- Frau Reinhold erwähnt Beispiele aus Rheinland-Pfalz mit ehrenamtlichen Fahrern und schlägt vor, den Service auf feste Zeiten zu beschränken und möglicherweise in Kombination mit einem Schülerbus anzubieten.
- Die Frage nach einem Versicherungsschutz über eine Mitfahrzentrale wird von Herrn Gaukel aufgeworfen, was im Zuge des Projekts geprüft werden soll.
- Das Citymanagement schlägt vor, aktiv auf die potenziellen Unterstützer (Fahrer, Telefonzentrale) zuzugehen und gemeinsam mit interessierten Bürgern ein Konzept zu entwickeln, das umsetzbar wäre. Der Beirat stimmt dem Vorschlag zu.
- Das Projekt „**Einrichtung eines Schaufensters**“ wird vorgestellt (digitales Display im Schaufenster von Herrn Friedlein). Ziel ist es, die Arbeit des Beirats, des Citymanagements und der Vereine in der Innenstadt sichtbar zu machen und auch die Fördermöglichkeiten nochmals darzustellen. Vereine sollen die Möglichkeit haben, ihre Veranstaltungen im Schaufenster zu platzieren. Das Schaufenster soll vom Citymanagement initial bestückt werden und mit der Zeit wachsen.
- Bei dem **Weihnachtsmarkt 2023** kamen erstmals mobile Beamer zum Einsatz, um Impressionen zu präsentieren.
- Vom Gemeinderat wurde inzwischen beschlossen, dass das Artists in Residence Programm durchgeführt werden kann. Die Ausschreibungsunterlagen werden zeitnah verschickt. Es werden 4 Stipendien für Medienkünstler für jeweils 4 Monate vergeben. Herr Bernhardt erklärt, dass das **Artists in Residence Programm** in Adelsheim großzügiger ist als andere Programme, was die Hoffnung auf eine gute Resonanz erhöht. Es werden maximal 5.000 € Zuschüsse für Materialien gewährt.
- Die **Auftragsvergabe für die Erarbeitung eines neuen Corporate Designs** steht nächsten Montag auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Auch hierzu sind Bürgerbeteiligungsworkshops geplant.
- Es wird eine **Ausschreibung für Freelancer** durchgeführt, die alle zwei Wochen einen größeren Bericht oder eine Reportage über Adelsheim und seine Projekte erstellen sollen, um die Arbeit in Adelsheim auch überregional sichtbar zu machen, indem sie in überregionalen Printmedien veröffentlicht werden.

Ausblick:

- Am 23. Februar findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der ein Ausblick auf Fördermöglichkeiten gegeben wird. Alle Gewerbetreibenden sind dazu eingeladen. Es wird gezeigt, welche Fördermöglichkeiten es gibt und es werden Best-Practice-Beispiele präsentiert, um den Gewerbetreibenden Anregungen und Inspiration zu bieten. Die Veranstaltung dient dazu, den Unternehmern dabei zu helfen, potenzielle finanzielle Unterstützung für ihre Projekte zu identifizieren und erfolgreich zu beantragen.

TOP 5 Verschiedenes

-

TOP 6 Offene Diskussionsrunde

- Herr Gaukel regte an, in der nächsten Sitzung die Möglichkeit der Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in Innenstadtnähe zu diskutieren, da dies ein wichtiges Thema sei.
- Herr Ulrich lobte den Wohnmobilstellplatz in Osterburken als positives Beispiel.
- Herr Friedlein schlägt vor, kurzfristig keine Wohnmobilstellplätze zu bauen, sondern stattdessen Platz für eine Ausstellungsphase bei "Adelsheim Leuchtet" zu schaffen. Das Citymanagement wird überlegen, wo dies sinnvoll wäre. Falls es keine Möglichkeit für Autos gibt, könnte dies mittelfristig umgesetzt werden.
- Es wurde angeregt, öffentliche Toiletten im Rathaus einzurichten sowie eine Toilette in der Nähe der Jakobskirche oder des Friedhofs zu schaffen.
- Die Notwendigkeit, den Jakobsweg stärker zu bewerben, wurde angesprochen, was bereits im Vorfeld mit dem Citymanagement besprochen wurde.
- Herr Ulrich erklärt, dass der Müll am Bach auf das Hochwassers zurückzuführen ist und dass am 16. März eine Reinigung durch das DLR und die Fischer geplant sei.

Nächste Sitzungstermine:

6. Sitzung:

Donnerstag 18. April 2024, 19:00 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Protokollführung: Geschäftsführung / Citymanagement / Anna-Lena Kettenhofen / Marius Zetzmann